

Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HANNEMANN, Hans-Joachim, 1995: Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera IV. Flachleibmotten (Depressariidae). 192 S., 2 Schemata, 84 Abb. und 84 Karten im Text und 13 Taf. (davon 3 farbig). Die Tierwelt Deutschlands, 69. Teil. Gustav Fischer. ISBN 3-334-60959-6. Preis SFr. 142.50.

Auf die 1977 erschienenen Pterophoridae, Yponomeutidae und Tineidae folgt hier der lange erwartete IV. Teil mit den Depressariidae. Diese Familie war bis vor kurzem Teil der Oecophoridae sens. lat. Da der Umfang der einzelnen daraus entstandenen Familien noch zur Diskussion steht, hat der Autor hier die «in sich geschlossene Gruppe der Depressarien» als eigene Familie behandelt. Das bedeutet, dass ausser den Gattungen, die heute die frühere Gattung *Depressaria* im weiteren Sinn bilden, nur noch die Gattungen *Exaeretia*, *Semioscopis* und *Luquetia* (= *Enicostoma*) behandelt werden. Zweifellos dürften nach meiner Ansicht aber noch weitere Teile der früheren Oecophoridae hierher zu stellen sein.

Die Darstellung bringt gegenüber den früheren Teilen der Reihe einige Neuerungen: Neben den Abbildungen der Genitalien beider Geschlechter finden wir für jede Art eine Verbreitungskarte (allerdings beschränkt auf Europa). Die vergrössert dargestellten Schwarz-Weiss-Fotos der Falter, die sehr gut ausgefallen sind, werden durch Farbfotos der Tiere in natürlicher Grösse ergänzt. Hier ist zu bedauern, dass dafür nicht auch ein grösserer Massstab gewählt worden ist, es hätte sich gelohnt. Man vergleiche etwa die farbigen Abbildungen bei PALM!

Die Bestimmung der Depressarien ist schwierig, da die äusseren Merkmale oft nicht genügen. Aber auch die Genitalien sind oft wenig differenziert. Das gilt insbesondere für die Gattung *Agonopterix*. Während bei *Depressaria* die Unterschiede so gross sind, dass sich auf Grund der Genitalien leicht Artgruppen bilden lassen, ist das bei *Agonopterix* nicht der Fall. Der Autor versucht deshalb die Bestimmung zu erleichtern, indem er auf Grund der Futterpflanzen die Arten in vier Gruppen aufteilt, für die dann je ein Bestimmungsschlüssel nach äusseren Merkmalen gegeben wird. Das kann allerdings nicht verhindern, dass bei nicht gezogenen Tieren alle vier Schlüssel durchprobiert werden müssen. Es ist sehr zu bedauern, dass der Autor nicht als Zweitschlüssel denjenigen für die männlichen Genitalien aus seiner Dissertation bringt, mit dem man doch recht gute Erfahrungen gemacht hat. Im Gegensatz zu jener Arbeit bringt der vorliegende Band nun auch Abbildungen der weiblichen Genitalien, eine sehr erwünschte Ergänzung. In der Gattung *Depressaria* basiert der Schlüssel durchgehend auf Genitalmerkmalen. Ergänzend wird dann für jede der vier unterschiedenen Artgruppen eine Tabelle gegeben, in welcher wichtige äussere Merkmale der betreffenden Arten zusammengestellt werden. Das dürfte zusammen mit der Falterabbildungen eine nützliche Hilfe bei der Bestimmung bieten.

Dass diese Bearbeitung der Kleinschmetterlinge Deutschlands einem Bedürfnis entspricht, ergibt sich schon aus der Tatsache, dass die Teile 1–3 längst vergriffen sind! Man wird wohl gut daran tun, mit dem Kauf der neuen Lieferung trotz des beachtlichen Preises nicht zu lange zuzuwarten! Die Bearbeitung dieser Gruppe durch den derzeit besten Kenner wird ihren Wert auf lange Zeit bewahren. Hoffen wir, dass die versprochene Fortsetzung mit den übrigen Oecophoriden nicht lange auf sich warten lässt!

Prof. Dr. Willi SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, 8308 Illnau